

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 161.

Mittwoch den 17. Juli 1872.

(252—3)

Nr. 6910.

Concurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Statthalterei zu Zara ist die Stelle eines Forstprakticanten eventuell Candidaten mit dem Adjutum jährlicher 400 fl. zu besetzen.

Bewerber haben ihre documentirten Gesuche mit Nachweisung ihrer forstlichen Studien und Sprachkenntnisse

binnen drei Wochen

entweder directe oder, wenn sie in einem Dienstverbanne stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde anher zu überreichen.

Candidaten, welche die Staatsprüfung für Forstwirthe noch nicht abgelegt haben, werden nur als solche und gegen Verpflichtung der Ablegung dieser Prüfung binnen einem Jahre aufgenommen.

Zara, am 27. Juni 1872.

(251—3)

Nr. 4925.

Rundmachung.

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes Graz sind je eine adjutirte Auscultantenstelle für Steiermark und für Kärnten und 4 solche Auscultantenstellen für Krain, dann mehrere nicht adjutirte Auscultantenstellen für Steiermark, Kärnten und Krain erlediget.

Bewerber hierum haben ihre gehörig belegten Competenzgesuche im vorgeschriebenen Wege bis längstens

21. Juli 1872

bei dem gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium einzubringen.

Graz, am 8. Juli 1872.

k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(156b—2)

Subarrondirungs-Behandlungs-Rundmachung.

Wegen Sicherstellung der Lieferung von Naturalverpflegsbedürfnissen für die Stationen Laibach, Vir, Stein, Rudolfswerth und Prevoje für die Zeit vom 1. September 1872 bis letzten August 1873 findet bei der Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung zu Laibach

am 22. Juli d. J.,

früh 11 Uhr, eine öffentliche Behandlung mittelst schriftlicher Offerte statt.

Das Liefern wolle man aus der ausführlichen Rundmachung in Nr. 160 der „Laibacher Zeitung“ vom 16. Juli ersehen.

Laibach, am 16. Juli 1872.

k. k. Verpflegs-Magazins-Verwaltung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 161

(1564—1)

Nr. 1361.

Erinnerung

an Maria Pogacnik und Josef Pogacnik von Pogač, sowie deren unbekannte Erben oder sonstige Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Neumarkt wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria Pogacnik und Josef Pogacnik von Pogač, sowie deren allfälligen gleichfalls unbekannten Erben oder sonstigen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Ignaz Pogacnik, Realitätenbesitzer von Pogač, Nr. 5, Gerichtsbezirk Radmannsdorf, bei diesem Gerichte sub praes. 3. Juli 1872, Z. 1361, die Klage auf Verjähr- und Erschönerklärung der auf der dem Kläger Ignaz Pogacnik eigenthümlich gehörigen, zu Verbo sub Consc. Nr. 3 gelegenen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundbuchs-Nr. 486 (Urb.-Nr. 266 ad Herrschaft Radmannsdorf), vorkommenden Ganzhabe haftenden Sackposten, als:

1. Des Ehecontractes vom 23. Mai 1800 zur Sicherstellung des Heiratsgutes pr. 2200 fl. D. W. und der Wiederlage pr. 1000 fl. D. W.,
2. des Uebergabcontractes vom 19ten Mai 1800 zur Sicherstellung des Capitals pr. 2000 fl. D. W.,

angebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Tagung auf den 4. October 1872, vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 29 o. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes auf ihre Gefahr und Kosten Herr Lorenz Aljančič, Gemeindevorstand in Feistritz bei Neumarkt, als curator ad actum bestellt wurde.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder einen anderen Sachwalter bestellen und dieselbe Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 3. Juli 1872.

(1598—2)

Nr. 1238.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es wird die mit Bescheide vom 21ten Februar 1870, Z. 544, über Ansuchen des Franz Dolinar von Gera, Vormundes

der mindj. Anton Dolinar'schen Kinder, bewilligte und mit dem Bescheide vom 17. Mai 1870, Z. 1556, bis auf dessen weiteres Einschreiten sistirte Relicitation der in der Executionsache der Anton Dolinar'schen Erben gegen Johann Fribovšek von Poddubje executive veräußerten, von Anton Fribovšek aus Poddubje um den Meistbot pr. 1371 fl. erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Egg sub Metf.-Nr. 63 vorkommenden Realität auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagung auf den

27. Juli 1872,

früh 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Bescheide angeordnet, daß diese Realität dabei an den Meistbietenden um jeden Preis werde hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 17ten Mai 1872.

(1600—2)

Nr. 1502.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Rončina von Tirmansberg gegen Anton Jeriha von Preschgain wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 13. Jänner 1852 und der Cession vom 16. März 1858 schuldigen 62 fl. 30 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen Befigshälfte der im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 183 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 405 fl. 80 kr. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsungen auf den

27. Juli,

27. August und

28. September 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 26. Mai 1872.

(1538—2)

Nr. 2926.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Pavrič von Rakel die executive Versteigerung der dem Lukas Vole von Rode gehörigen, gerichtlich auf 3221 fl. geschätz-

ten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 255 vorkommenden Realität und der auf 350 fl. bewerteten Jahrmisse bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsungen, und zwar die erste auf den

2. August,

die zweite auf den

3. September

und die dritte auf den

2. October 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. April 1872.

(1606—2)

Nr. 1850.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Andreas Antončič von Tschernembl, Bevollmächtigter des Johann Verderber, Vormund der Franz Sluga'schen Erben, die executive Feilbietung der dem Andreas Spreicer von Rodine gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Curr.-Nr. 112 und 140 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsungen, und zwar die erste auf den

9. Juli,

die zweite auf den

9. August

und die dritte auf den

10. September 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. April 1872.

(1599—2)

Nr. 1459.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Doctor August Schurbi von Eilsi gegen Johann Kovat von Sagor wegen aus dem Vergleich vom 22. October 1862, Z. 3327, schuldigen 1071 fl. 53 kr. d. W. c. s. c., abzüglich der à conto erhaltenen 442 fl. 87 kr., in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Gallenberg sub Urb.-Nr. 116/1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 551 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Tagungen auf den

27. Juli,

27. August und

27. September 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 28ten Mai 1872.

(1570—3)

Nr. 1393.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Zakrajšek, durch Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Josef Sakrajšek von Pofelo wegen schuldigen 320 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Orteneg sub Urb.-Nr. 133 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6788 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsungen auf den

3. August,

7. September und

5. October 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 7. März 1872.

Collectiv-Anzeiger.

Aufgenommen werden: 4 Wohnungen von 3 bis 6 Zimmern sammt Zugehör, 1 Verkaufshaus, 1 Pachtwirthshaus, 1 älterer Herr in volle Verpflegung, 1 Zimmerherr, 1 Mädchen in Wohnung, 1 Herrschaftsdienster, 2 Lehrlinge in eine Specereihandlung. — **Dienst suchen:** 1 Kaffierin, 1 Ladenmädchen, 5 Köchinnen, 1 Hofmeister. **Verkauft wird:** eine schöne, große Landrealität in der Nähe von Laibach. — **Auskunft** ertheilt das **Annoncen-Bureau**, Hauptplatz Nr. 313. (1619)

Kohlenlager,

neu aufgeschlossen, mächtig, Aberdick bis 2½, Klostert, zwischen Kopreinitz und Bares in Croatien, an einer Bezirksstraße und in der Nähe einer Eisenbahn gelegen, ist zu verkaufen. **Verkauft wird:** eine schöne, große Landrealität in der Nähe von Laibach. — **Auskunft** ertheilt das **Annoncen-Bureau**, Hauptplatz Nr. 313. (1616—1)

Muster auf Verlangen franco.
Johann Zellarz,
in Smreče bei Oberlaibach in Krain.

In Tarvis

nahe am Bahnhof, fest an der Straße, ist ein

Gasthaus

mit 9 Zimmern, 1 Salon, 2 Küchen, 2 Speis, 2 Kellern, Stallung für 20 Pferde, Futterbehälter, gemauert und alles in gutem Bauzustande, mit 2 Gärten von circa 2 Joch aus freier Hand zu verkaufen. Die Realität ist daher zu allen möglichen Unternehmungen geeignet, besonders da mit nächstem die Bahn Villach-Tarvis in Angriff genommen wird und der Bahnbau Kredit und Pönte in Aussicht steht. (1594—3)

Nähere Auskunft ertheilt **Kaspar Fillafer** in Tarvis entweder mündlich oder auf franco Zuschrift.

Hausverkauf.

Das Haus sub Cons.-Nr. 17 in der Vorstadt Tirnau, mit Magazinen, Stallungen, Schuppen und eingefriedetem Hofraum, für das **Fischer** oder **Vederer-Gewerbe** besonders geeignet, ist gegen sehr günstige Bedingungen verkäuflich.

Auskunft ertheilt das Zeitungs-Comptoir. (1621—1)

Schmerzlos, ohne Einspritzung,

ohne die Verdauungsorgane störende Medikamente, ferner ohne Folgekrankheiten und Vernachlässigung heilt nach einer in unzähligen Fällen bestbewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

sowohl frisch entstandene als auch noch sehr veraltete, naturgemäß, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der medizinischen Facultät.
Wien, Stadt, Habsburgergasse 3.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Mennschwäche, Pollutionen, Fluß bei Frauen, Unfruchtbarkeit, Bleichsucht werden ebenfalls radikal kurirt, ebenso, ohne zu schneiden und ohne Zurücklassung entstellender Narben, Geschwüre aller Art, Strophulose, syphilitische etc.

Strengste Discretion wird gewahrt. Briefliche Anfragen können statt des Namens beliebig chiffirt sein; honorirte werden umgehend beantwortet.

Bei Einleitung von 5 fl. 8. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (1487—5)

(1620)

Rundmachung**an die Viehzüchter.**

Aus der Staatsubvention zur **Hebung der Rindviehzucht** werden auch heuer edle Zuchtstiere der **mürzthaler, mariahofer, pinzgauer, möllthaler Race** angekauft und sodann an Gemeinden und Private am Lande unter jenen Bedingungen, welche in der hiesigen Rundmachung vom 30. Jänner 1869 veröffentlicht worden sind, vertheilt.

Ebenso werden aus der Staatsubvention für **Kleinviehzucht** Zuchtschafe der **seeländer und agoritzer (tarviser) Race** beigestellt und Schafzüchtern unter den in der Rundmachung vom 26. December 1869 veröffentlichten Bedingungen paarweise überlassen.

Jene Gemeinden und Grundbesitzer aus Ober-, Unter- und Innerkrain, welche entweder a) Zuchtstiere oder b) Zuchtschafe unter den vorgeschriebenen Modalitäten zu übernehmen in der Lage sind, werden hiermit aufgefordert, ihre diesfälligen Gesuche längstens

bis Ende August d. J.

bei dem gefertigten Centrale einbringen zu wollen.

In den Gesuchen um Erlangung der Zuchtstiere ist nachzuweisen, ob in der Gegend die Rindviehzucht eifrig betrieben, ob ein großer, mittlerer oder kleiner Schlag, dann von welcher überwiegenden Farbe gezüchtet wird, damit ein passender und entsprechender Zuchtstier dahin überwiesen werden könne. Bemerkt wird den Competenten, daß die mürzthaler Race grau, mariahofer lichtgelb, pinzgauer und möllthaler roth mit weißem Strich seien.

Die Bewerber für Zuchtschafe aber haben in ihren Gesuchen nachzuweisen: a) ob sie schon Schafzüchter sind; b) wie viele Schafe sie durchschnittlich überwintern, und c) ob in der Umgegend eine bedeutende Schafzucht betrieben wird?

Frühere, bisher nicht berücksichtigte Bittwerber können ihre Gesuche erneuern, und hat jeder Gesuchsteller die Angaben in seinem Gesuche durch den **Filialvorsteher** seines Bezirkes und den **Gemeindevorsteher** bestätigen zu lassen.

Laibach, am 15. Juli 1872.

Vom Centrale der k. k. Landwirtschaft-Gesellschaft in Krain.

(1586—2)

Nr. 2397.

Edict

zur Einberufung des **Jakob Cerar** und der Tochter der **Gertraud Urankar**.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei am 7. September 1871 Maria Urankar, geborene Urankar, zu Kraxen mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, in welcher sie den Jakob Cerar, einen unehelichen Sohn des Andreas Urankar und der Helena Cerar, ferner die Tochter der erblasserischen Schwester Gertraud Urankar, deren Name nicht hier angegeben wurde, je zu Einviertel des Nachlasses als Erben einsetzte.

Da dem Gerichte der Aufenthalt dieser Erben unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich

binnen Einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaftserklärungen anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Curator Josef Podgorzel von Kraxen abgehalten werden würde.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 15ten Juni 1872.

(1523—2)

Nr. 1620.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsprätendenten auf die Grund-Parzellen Nr. 3175 und 3176 hiermit erinnert:

Es haben Mathias und Georg Tezal von Bojansdorf Nr. 4 wider dieselben die Klage auf Erfügung c. s. c. sub praes. 27. Febr. 1872, Z. 1620, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

14. August d. J.,

früh 8 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihrer unbekannten Aufenthaltes Mathias Rezel von Bojansdorf als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 1. März 1872.

(1563—2)

Nr. 1219.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartelma Schwelz, als Nachhaber der Katharina Schwelz von Krainburg, behufs Einbrin-

gung der aus dem Schuldscheine vom 27ten Juli 1867 und dem Urtheile vom 16ten October 1868, Z. 2024, zu suchenden Forderung pr. 52 fl. c. s. c. die executive Feilbietung der zu gunsten der Schuldnerin Theresia Badar an der der Maria Badar gehörigen, zu Kreuz sub Hs. Nr. 35 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Kieselstein sub Ab.-Nr. 13, Grundbuchs-Nr. 624 vorkommenden Gange hube mittelst Schuldscheines vom 30ten December 1845 ob des mütterlichen Erbtheiles haftenden Forderung pr. 159 fl. 32½ kr. C. M. oder 167 fl. 52 kr. 8. W. sammt Anhang bewilligt und zu deren Vornahme die Tagung auf den

14. August und

12. September 1872,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die obgedachte Tabularforderung bei der ersten Feilbietungstagung nur um oder über den Nennwerth, bei der zweiten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract und die Liquidationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 15. Juni 1872.

(1521—2)

Nr. 2372.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird den unbekannt wo befindlichen Prätendenten und Erben nach Jakob und Mathias Pasic von Streklovic hiermit erinnert:

Es habe Johann Pasic von Streklovic Nr. 7 wider dieselben die Klage auf Verjährung und Lösungsgestattung der mit dem Schuldscheine vom 26. Februar 1821 für die Gegner auf der Realität ad Herrschaft Gradac sub Curr.-Nr. 402, 410, 424, 426, 431, 446 und 454 haftenden Forderung von 94 fl. 48½ kr. C. M. sammt Anhang sub praes. 9ten April 1872, Z. 2372, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

7. August d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Jakob Cesar von Kal als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselbe zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 10ten April 1872.

Sichere Heilung für Lungen-Krankheiten

Magerkeit, Magen- u. Körperschwäche, Skrofeln, Blutmuth etc. bietet

Iwanow's condensirte

Steppenpferde-Milch.

Dieses vorzügliche Heilmittel ist die im frischgemolkenen Zustande condensirte Milch der Mutterstuten in den Steppen der Kasachen und Usaken und es existiren in Russland Heilanstalten, welche sich die Cur mit dieser Steppenpferde-Milch zur Aufgabe stellen, und sich der glänzendsten Resultate erfreuen.

In hermetisch verschlossenen Original-Töpfchen, mit Schutzmarke versehen und begleitet von einer aus dem Russischen übersehten Erklärung und Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 50 kr., mit Postverbindung gegen Nachnahme 1 fl. 60 kr. inclusive Stempel und Emballage. Für Wiederverkäufer entsprechende Rabatt. Prospect auf Verlangen franco. (1467—4)

General-Depot für Oesterreich-Ungarn und Deutschland bei **Franz Dörr** in Wien, Stadt, Bäckerstraße 24.

Die **Wechselstube** der

Wiener Commissions-Bank

Schottenring 18

emittirt

Bezugs-Scheine

auf nachstehend verzeichnete Losgruppen und sind diese Zusammenstellungen schon aus dem Grunde zu den vortheilhaftesten zu zählen, da jedem Inhaber eines solchen Bezugscheines die Möglichkeit geboten wird, sämtliche Haupt- und Nebentrefter allein zu machen und außerdem ein Zinsenertragniß von

30 Francs in Gold und 10 fl. in Banknoten

zu genießen.

Gruppe A. (Jährlich 16 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 10. — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer 4 Lose:

- 1 5perc. 1860er fl. 100 Staatslos. Haupttreffer fl. 300.000, mit Rückkaufprämie der gezogenen Serie österr. Währ. fl. 400.
- 1 3perc. kais. türk. 400 Francs-Staatslos. Haupttreffer 600.000, 300.000 Francs effectiv Gold
- 1 herzogl. Brannschweiger 20 Thaler = Los. Haupttreffer 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.
- 1 Innsbrucker (Tiroler) Los. Haupttreffer fl. 30.000.

Gruppe B. (Jährlich 13 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 6. — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer folgende 3 Lose:

- 1 3perc. kais. türk. 400 Francs Staats-Los. Haupttreffer 600.000, 300.000 Francs effectiv Gold.
- 1 herzogl. Brannschweiger 20 Thaler = Los. Haupttreffer 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.
- 1 Sachsen-Meininger-Los. Haupttreffer fl. 45.000, 15.000 südd. Währ.

Answärtige Aufträge werden prompt und auch gegen Nachnahme effectuirt. — Ziehungslisten werden nach jeder Ziehung franco — gratis versendet (1614—1)